

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C II 1 – m 8/07 S (erscheint nur für m 1, m 5, m 7 bis m 12)

30. August 2007

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

Erste Ergebnisse der „Besonderen Erntermittlung“ für Getreide von Mitte August 2007
Erntevorschätzungen für Ölfrüchte und Frühkartoffeln von Ende Juli

1. Die voraussichtlichen Getreide- und Ölfrüchternten

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung Vorschätzung 2007 gegenüber	
	Durchschnitt 2001 - 2006	2006	voraussichtlich 2007	Durchschnitt 2001 - 2006	2006
	1 000 t			%	
Weizen	1 850	1 699	1 486	- 20	- 13
Roggen	140	101	110	- 21	9
Brotgetreidearten zusammen	1 990	1 800	1 596	- 20	- 11
Gerste	525	616	463	- 12	- 25
Hafer, Sommermenggetreide und Triticale	167	111	88	- 48	- 21
Futtergetreidearten zusammen	692	727	551	- 20	- 24
Getreide insgesamt	2 682	2 527	2 147	- 20	- 15
Raps und Rübsen zusammen	412	440	472	15	7

Nach Auswertung von 48 Prozent der vorgesehenen Probefelder der „Besonderen Erntermittlung“ (Erntemesung), der zweiten Ernteschätzung der amtlichen Ernteberichterstatte Ende Juli sowie der vorläufigen Anbauflächen der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung im Mai kann in Schleswig-Holstein mit einer Getreideernte von knapp 2,15 Millionen Tonnen gerechnet werden. Mit 1,5 Mio. t entfallen allein 69 Prozent der Getreideernte auf den Weizen. Insgesamt ging die Getreideanbaufläche um 6 Prozent auf 299 000 Hektar zurück. Es gab Anbauverschiebungen zwischen den Getreidearten. Der Roggen wurde um 3 000 Hektar auf 22 000 Hektar und die Sommergerste um 1 000 Hektar auf 11 000 Hektar ausgeweitet. Alle anderen Getreidesorten wurden in ihrem Anbauumfang eingeschränkt.

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.2

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Thomas Clausen · Telefon: 0431 6895-9310 · E-Mail: ernte@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

2. Vorläufige Getreide-, Ölfuchtanbaufläche und voraussichtliche Erträge¹

Fruchtart	Vorläufige Anbaufläche 2007	Ertrag			Veränderung 2007 gegenüber	
		Durchschnitt 2001 - 2006	2006	voraussichtlich 2007	Durchschnitt 2001 - 2006	2006
	ha	dt/ha			%	
Winterweizen	186 900	89,3	87,4	79,1	- 11	- 9
Sommerweizen	1 173	63,2	58,3	60,1	- 5	3
Weizen zusammen	188 072	88,9	87,1	79,0	- 11	- 9
Roggen	22 018	66,4	54,2	50,1	- 25	- 8
Brotgetreidearten zus.	210 090	86,8	84,2	76,0	- 12	- 10
Wintergerste	61 124	81,8	76,8	66,8	- 18	- 13
Sommergerste	10 737	49,0	46,4	51,5	5	11
Gerste zusammen	71 861	75,5	73,4	64,5	- 15	- 12
Hafer und Sommermenggetreide	7 531	55,8	50,6	50,1	- 10	- 1
Triticale	9 049	71,4	67,0	55,3	- 23	- 18
Futtergetreidearten zus.	88 441	72,8	70,8	62,3	- 14	- 12
Getreide insgesamt	298 532	82,7	79,9	71,9	- 13	- 10
Winterraps	119 971	39,4	39,1	39,2	0	0
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	733	23,8	19,7	20,8	- 12	6
Raps und Rübsen zus.	120 704	39,2	38,9	39,1	0	1

¹ Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Die Bestände präsentierten sich nach dem Winter in einem guten Zustand. Ein Niederschlagsdefizit im Frühjahr führte auf leichten Böden zu Trockenschäden. Durch Starkwinde und große Regenmengen im Juli wurden vielerorts die Getreidebestände zu Boden gedrückt. Fehlende Sonneneinstrahlung und Gelbverzwergungsvirus führten zu Ertragsverlusten. Im Ernteverlauf gab es immer wieder Unterbrechungen durch Regenfälle, die Befahrbarkeit auf schweren Böden war schlecht und die Feuchtigkeitsgehalte waren entsprechend hoch. Für Weizen und auch Roggen werden dennoch überwiegend ausreichende Qualitäten für die Verarbeitung als Brotgetreide erwartet.

Die Erträge liegen bei fast allen Getreidearten nach ersten Ergebnissen mit ihrem Ertragsniveau unter dem Vorjahresergebnis und unter dem mehrjährigen Durchschnitt.

Bei einer um 8 000 ha ausgeweiteten Anbaufläche und einem Hektarertrag von 39,1 dt/ha (Vorjahr 38,9 dt/ha) wird die Raps-ernte etwa 472 000 t betragen und – bedingt durch die ausgeweitete Anbaufläche – um 7 Prozent über der des Vorjahres liegen.

3. Niederschläge in % aller Beurteilungen der Berichterstatter Ende Juli

Beurteilung	Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte		Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland	
	2006	2007	2006	2007
	%			
zu gering	98	0	99	0
ausreichend	2	5	1	22
zu hoch	0	95	0	78

Auf einer gegenüber dem Vorjahr ausgeweiteten Anbaufläche ist mit Frühkartoffelerträgen von knapp 260 dt/ha zu rechnen.